Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung e. V.

24. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung: Plenarsitzungen

Proaktive und zuversichtliche Haltung gegenüber zukünftigen Herausforderungen entwickeln

Wie können wir zukunftsweisende Lösungen für die komplexen und dringenden Fragestellungen unseres Gesundheitssystems als Versorgungsforschende entwickeln und so Zukunft gestalten? Diese Fragestellung wird zusammen mit Zukunftsforscher:innen in den Plenarsitzungen des 24. Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung (DKVF) diskutiert. Der Kongress steht unter dem Motto „Zukunftskompetenz für ein resilientes Gesundheitssystem" und findet vom 22. bis 24. September 2024 in Hamburg statt.

>> „Der DKVF 2024 hat gezeigt", so der Kongresspräsident Prof. Dr. Horst Christian Vollmar, „dass unser Gesundheitssystem widerstandsfähiger werden muss, um Antworten auf die Herausforderungen (Megatrends) durch den demografischen Wandel, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Klimawandel, Pandemien und kriegerische Auseinandersetzungen zu finden, damit auch zukünftig eine gute Versorgung gewährleistet ist. Gesundheit ist dabei ein zentrales Politik- und Zukunftsthema. Eine evidenzbasierte Gesundheitsversorgung und Gesundheitspolitik sind unerlässlich, um die bestmöglichen Ergebnisse für die Bevölkerung zu erzielen. Gemeinsam möchten wir daher mit dem Fokus Gesundheit und Gesundheitsversorgung an unserer Zukunftskompetenz arbeiten. Deswegen freuen wir uns, den DKVF erstmalig zusammen mit renommierten Zukunftsforscher:innen zu gestalten. Durch die Förderung unserer Zukunftskompetenz können wir nicht nur die Resilienz des Gesundheitssystems steigern, sondern auch eine proaktive Haltung gegenüber zukünftigen Herausforderungen entwickeln."

In den Plenarsitzungen zeigen erfahrenen Forscher:innen aus den USA, Österreich und Deutschland, wie Versorgungsforschung und Zukunftsforschung stärker als bisher verknüpft werden können, und plädieren dafür, im Forschungsprozess methodisch breit zu denken.



Kongresspräsident Prof. Dr. Horst Christian Vollmar, Leiter der Abteilung für Allgemeinmedizin an der Ruhr-Universität Bochum

Von der Zukunft lernen – Krisenradar und Futures Literacy

Die Corona-Pandemie hat uns die Verletzlichkeit und Krisenanfälligkeit komplexer Gesellschaften, insbesondere unseres Gesundheitssystems, vor Augen geführt. Sowohl im Sinne der Verhinderung als auch der Bewältigung von zukünftigen Herausforderungen und tiefgreifenden Krisen ist es zentral, Anzeichen frühzeitig zu identifizieren. Wie proaktiv solchen Herausforderungen begegnet werden kann, präsen-

Kommentar



Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Vorsitzender DNVF

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der 24. DKVF wird vom 22. bis 24. September 2025 auf dem Gelände des UKE in Hamburg stattfinden. Unter dem Kongressthema „Zukunftskompetenz für ein resilientes Gesundheitssystem" möchten wir mit dem Fokus Gesundheit und Gesundheitsversorgung an unserer Zukunftskompetenz arbeiten. Danke für die hervorragende Arbeit des Programmkomitees, des Organisationsteams vor Ort in Bochum und Hamburg unter der Leitung von Kongresspräsident Prof. Horst Vollmar.

Die 13. Spring School 2025 hat wieder weit über hundert Versorgungsforscher:innen zusammengebracht. Besonders bedanken möchte ich mich bei der wissenschaftlichen Leitung Prof. Juliane Köberlein-Neu und Prof. Falk Hoffmann für das hervorragende Programm und Luca Pabst von der DNVF-Geschäftsstelle für die professionelle organisatorische Begleitung.

Am 8. März haben 17 Teilnehmende erfolgreich den zweiten Kurs „Registerbasierte Forschung REGIBA" als Health Scientist for Registry Research abgeschlossen. Glückwunsch an die erfolgreichen Absolvent:innen! Mein besonderer Dank geht an Alexandru Soroceanu und an die Projektleitung Prof. Monika Klinkhammer-Schalke und Dr. Thomas Bierbaum sowie an alle Dozent:innen und Prüfer:innen.

Herzlich einladen möchte ich Sie auf das Forum Versorgungsforschung am 7. Mai 2025 in Berlin mit dem Thema „Wie vermeiden wir Über-, Unter- und Fehlversorgung im letzten Lebensjahr". PD Dr. Kerstin Kremeike und Prof. Ulrich Wedding und die „FG Letztes Lebensjahr" haben in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin ein spannendes Programm zusammengestellt.

Im Anschluss an das Forum findet die 37. Mitgliederversammlung statt und ich hoffe wieder auf eine so gute und lebendige Beteiligung wie im Oktober 2024!

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei unserem Geschäftsführer Dr. Thomas Bierbaum, der in den Ruhestand geht, für seine hervorragende Arbeit. Herzlich begrüßen möchte ich unseren neuen Geschäftsführer Mirko Eichner, der am 15.3.2025 seinen ersten Arbeitstag bei uns hat.

Ihnen allen wünsche ich Resilienz und einen klaren Kompass in dieser nicht einfachen Zeit. Ich freue mich, Sie auf dem Forum Versorgungsforschung im Mai persönlich zu treffen!

Ihr
Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
Vorsitzender DNVF e. V.

tiert Michaela Evers-Wölk vom Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) in Berlin, Leiterin des Projekts „Krisenradar". Diese Initiative, gefördert vom Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB), zielt darauf ab, Frühwarnsysteme für potenzielle Krisen zu entwickeln. Evers-Wölk stellt den „Krisenradar 2025" mit Schwerpunkt Gesundheit vor und setzt damit thematische Impulse für den Kongress.

Zukunftskompetenz (engl. Futures Literacy) hilft den Menschen zu verstehen, warum und wie wir die Zukunft nutzen, um uns vorzubereiten, zu planen und mit der Komplexität und Neuartigkeit unserer Gesellschaft umzugehen. Prof. Dr. Antje Bierwisch vom Management Center Innsbruck (MCI) ist Expertin für Future Literacy und hat einen Multi-Methods-Ansatz zur strategischen Vorschau entwickelt. Sie wird uns einen Einblick darüber geben, wie dieser Ansatz für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung genutzt werden kann.

Was unsere Zukunft beeinflusst – Demografie und Digitalisierung

Die Verlängerung der individuellen Gesundheits- und Lebensspanne sowie der demografische Wandel sind Aspekte des Megatrends Altern. Hier wird uns Prof. Dr. Malaz Boustani, Geriater aus Indianapolis, Blaupausen für die Implementierung von evidenzbasierten Lösungen für das Gesundheitssystem im Sinne einer Value-based Healthcare vorstellen.

Innerhalb des Megatrends der digitalen Transformation hat die Künstliche Intelligenz in den letzten drei Jahren eine dominierende Rolle gespielt. Ist dies nur ein Hype oder hat die KI (engl. AI) wirklich das Potenzial, unser Gesundheitssystem zu revolutionieren? Dieser Frage wird Dr. Sandra Bobersky vom Zentrum für KI, Medizininformatik und Datenwissenschaften (ZKIMED) der Knappschaft Kliniken Universitätsklinikum Bochum nachgehen und zeigen, wo nutzbringende KI-Anwendungen zukünftig im Handlungsfeld der Gesundheitsversorgung zu erwarten sind.

Herausforderungen meistern – Klimawandel und Resilienz im Gesundheitswesen

Der Klimawandel und die zunehmende Intensität von Extremwetterereignissen wie extremer Hitze und Kälte wirken sich auf die Bevölkerungsgesundheit aus. Dr. Claudia Konnopka vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf zeigt in ihrem Vortrag, dass extreme Hitze das Risiko für Krankenhausaufnahmen erhöht und dass bei extremer Hitze und Kälte die Fallschwere und das Risiko zu versterben, signifikant steigen. Die Folgen sind eine stärkere, auch ökonomische Beanspruchung der Versorgung.

Prof. Dr. Petra Thürmann vom Helios Klinikum Wuppertal und der Universität Witten/Herdecke war maßgeblich am Gutachten des Sachverständigenrates zur Resilienz im Gesundheitswesen beteiligt und Mitglied im Expertenrat „Gesundheit und Resilienz" im Bundeskanzleramt. Sie wird uns Empfehlungen geben, wie unser Gesundheitswesen und unsere Gesellschaft künftigen Gesundheitskrisen bestmöglich begegnen können.

Programm

Der DKVF lebt durch seine unterschiedlichen Formate mit Plenarsitzungen, Symposien, Podiumsdiskussionen, Postersessions, State of the Art Lectures, Debatten, interaktiven Workshops, FutureLabs und Science Slams, welche spannende Kongresstage garantieren.

Fühlen Sie sich ganz herzlich eingeladen, Ihre Forschungsergebnisse vorzustellen, zu diskutieren und in den fachlichen Austausch zu treten. Tragen Sie mit Ihrem Wissen zu einer innovativen Versorgung bei.

Link: https://www.dkvf.de/de/registrierung.html

News

>> 3. Konferenz für registerbasierte Forschung am 18.06.2025, 10:00 bis 14:30 Uhr online: State oft the Art – Nutzungen von Registerdaten für die Versorgungsforschung

Die Konferenz betrachtet verschiedene Projekte und Ansätze zur Nutzung von Registerdaten in der Versorgungsforschung, darunter die Target-Trial-Emulation-Studien, die Forschung zur Nutzung von registerbasierten randomisierten kontrollierten Studien (rRCTs) sowie die Forschung zu chronischen Erkrankungen und Pandemiefolgen mit versorgungsnahen Daten in Schweden. Dazu gibt es einen Ausblick auf Plato 2, eine Plattform, die eine bundesweite anlassbezogene Datenzusammenführung und Analyse der Krebsregisterdaten aus den Ländern sowie eine Verknüpfung von Krebsregisterdaten mit anderen Daten ermöglichen soll. Die Konferenz knüpft damit thematisch an die Konferenz des Vorjahres an, die sich auf die Themen Evidenzgenerierung und Implementierung von Datenanalysen konzentrierte. Das Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter https://dnvf.de/veranstaltungen/registerkonferenz/registerkonferenz.html. Die Teilnahme ist kostenlos.

>> Prof. Dr. Holger Pfaff neues Ehrenmitglied des DNVF

Anlässlich der Emeritierung von Prof. Dr. Holger Pfaff fand am 14.03.2025 an der Universität zu Köln das Abschiedssymposium zu seinen Ehren statt. Seine exzellente Leistung als Brückenbauer zwischen verschiedenen Fakultäten, als Pionier und Gründungsvater der Versorgungsforschung in Deutschland und seine internationale Vernetzung wurde beeindruckend in den Redebeiträgen des Symposiums deutlich.

Der Vorsitzende des DNVF, Prof Dr. Wolfgang Hoffmann, beschrieb in seinem Beitrag die herausragende Leistung von Prof. Dr. Holger Pfaff für die Versorgungsforschung, einerseits als Gründungspräsident des ersten Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung und andererseits als Gründungsvorsitzender des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung (DNVF), in dem er nach langjähriger Vorstandsmitgliedschaft weiterhin als Sprecher der Gruppe der Hochschullehrer:innen aktiv ist.

Für seine herausragenden Verdienste für die Versorgungsforschung und das DNVF wurde Holger Pfaff die Ehrenmitgliedschaft des DNVF verliehen.

>> DNVF ist Partner des EIE

Der European Implementation Event findet in Newcastle vom 4. bis 6. Juni 2025 statt. Die DNVF AG Implementierungswissenschaft und- praxis in der Versorgungsforschung ist mit eigenen Beiträgen vertreten.

12. DNVF-Forum Versorgungsforschung

Wie vermeiden wir Über-, Unter- und Fehlversorgung im letzten Lebensjahr?

Das 12. Forum Versorgungsforschung des Deutschen Netzwerks für Versorgungsforschung (DNVF) zum Thema „Wie vermeiden wir Über-, Unter- und Fehlversorgung im letzten Lebensjahr?“ findet am 7. Mai 2025 von 10:00 bis 14:30 Uhr im Karl Storz Besucher- und Schulungszentrum Berlin statt.

>> Jährlich sterben in Deutschland ca. 1 Mio. Menschen, zwei Drittel davon absehbar aufgrund schwerer Krankheiten. Ihre jeweilige erkrankungsbedingte, soziale und ökonomische Situation ist dabei sehr unterschiedlich. Mitbetroffen sind auch An- und Zugehörige, z. B. Ehepartner, Kinder, Eltern, Geschwister, Freunde. So ist davon auszugehen, dass bis zu 45% der Bevölkerung sich alltäglich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen.

Die Versorgungsforschung im letzten Lebensjahr fokussiert die Begleitung und Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihrer An- und Zugehörigen. Ziel ist es, die Lebenswelt der Betroffenen zu untersuchen und Vorschläge für deren bestmögliche Gestaltung zu machen – durch die Identifikation von Bedarfen, innovativer Praxis und Forschung zu ihrer Implementierung und Evaluation. Von besonderer aktueller Relevanz sind dabei die Über-, Unter- und Fehlversorgung im letzten Lebensjahr sowie Ansätze für ein gutes letztes Lebensjahr. So erhalten etwa viele Menschen in den letzten Lebenswochen noch kurative und teils sehr aggressive Therapien mit fraglicher Indikation und möglichen starken Nebenwirkungen. Gleichzeitig ist die vorrangig auf eine bestmögliche Lebensqualität der Betroffenen abzielende Palliativversorgung oft unzureichend.

Das 12. DNVF-Forum Versorgungsforschung wird über die Auswirkungen von Über-, Unter- und Fehlversorgung im letzten Lebensjahr berichten, dann Ansätze für ein gutes letztes Lebensjahr vorstellen und schließlich mit Versorgungsforschung, Praxis und Politik diskutieren, wie wir eine gute Versorgung im letzten Lebensjahr gemeinsam auf den Weg bringen können. Das Forum wird von der DNVF-Fachgruppe „Letztes Lebensjahr“ in Kooperation mit der DNVF-Fachgruppe Onkologie und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) organisiert.

Die Teilnahmegebühr für Mitglieder beträgt 55 Euro (dies schließt die Mitglieder bzw. Mitarbeitende der Mitgliedsgesellschaften, -institute, und -organisationen etc. ein), die Gebühr für Nicht-Mitglieder beträgt 95 Euro.

Die Anmeldung zum DNVF-Forum ist ausschließlich online möglich: https://dnvf.de/dnvf-forum/dnvf-forum.html.

Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung für die Veranstaltung notwendig. <<

Programm des 12. DNVF-Forum Versorgungsforschung	
10:30 – 10:40	**Begrüßung** Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann (Vorsitzender DNVF, Universitätsmedizin Greifswald) PD Dr. Christoph Kowalski (DNVF FG Onkologie, Deutsche Krebsgesellschaft) PD Dr. Kerstin Kremeike (DNVF FG Letztes Lebensjahr, Universitätsklinik Köln)
Themenblock I: Über-, Unter- und Fehlversorgung im letzten Lebensjahr **Moderation:** PD Dr. Christoph Kowalski, PD Dr. Kerstin Kremeike	
10:40 – 10:55	**Einführung in das Thema** Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann
10:55 – 11:10	**Über-, Unter- und Fehlversorgung im letzten Lebensjahr in der Onkologie** Prof. Dr. Sylke Zeißig (Universität Würzburg, Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e. V.)
11:10 – 11:25	**Über-, Unter- und Fehlversorgung im letzten Lebensjahr in der Hospiz- und Palliativversorgung** Prof. Dr. Claudia Bausewein (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), LMU München)
11:25 – 11:40	**Ethische Aspekte der Über-, Unter- und Fehlversorgung** Prof. Dr. Dr. Eva Winkler, Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen Heidelberg
11:40 – 11:55	**Gesundheitspolitische Relevanz des Themas** N.N.
11:55 – 12:10	**Die Betroffenenperspektive** Siri Quade, Köln
12:10 – 12:45	**Mittagspause**
Themenblock II: Ansätze für ein gutes letztes Lebensjahr Moderation: Prof. Dr. Ulrich Wedding (DNVF FG Letztes Lebensjahr, Universitätsklinikum Jena), Dr. Birgit Weihrauch (Köln)	
12:45 – 13:00	**„Caring community“ und „Death and Grief literacy“** Prof. Dr. Raymond Voltz, Universitätsklinik Köln
13:00 – 13:15	**Suizidprävention im Kontext des letzten Lebensjahres** Prof. Dr. Ute Lewitzka (Goethe-Universität Frankfurt)
13:15 – 13.30	**Umgang mit Todeswünschen und Anfragen nach Suizidassistenz** PD Dr. Kerstin Kremeike
13:30 – 14:20	**Podiumsdiskussion mit allen Vortragenden: Was können wir tun und was sind die nächsten Schritte?**
14:20 – 14:30	**Fazit**

Wechsel in der Geschäftsführung des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung (DNVF)

Mitte März dieses Jahres gab es einen Wechsel des Geschäftsführers im DNVF. Dr. Thomas Bierbaum verabschiedete sich nach seinem sehr erfolgreichen Wirken als Geschäftsführer in den wohlverdienten Ruhestand und gab den Staffelstab an Mirko Eichner weiter.

>> Dr. Thomas Bierbaum hat seit 2019 über sechs Jahre die Geschicke des DNVF zusammen mit dem Vorstand geleitet. Er hat sich durch sein außergewöhnlich hohes Engagement und seine langjährige Erfahrung mit einer Vielzahl von Aufgaben und Funktionen große Verdienste für das DNVF erworben. In seiner Zeit und maßgeblich durch seine Aktivität erfolgten u. a. der erfolgreiche Aufbau der neuen Geschäftsstelle in Berlin und der Internetpräsenz (2019/2020), eine umfangreiche Mitgliederbefragung (2019), die Digitalisierung aller Geschäftsunterlagen und die gesamte Organisation der Spring-School (ab 2020). Darüber hinaus gelang es mit seiner Unterstützung, die beiden Drittmittelprojekte REGIBA (2022–2024) und REGINT (2024–2026) einzuwerben; die er mitgeleitet hat.

Damit wurden auch die personellen Kapazitäten der Geschäftsstelle erweitert. Er hat weiterhin den Aufbau des Patient:innenbeirats im DNVF ab 2021 begleitet und mehrere Kommissionen im DNVF koordiniert und mitgestaltet, zuletzt die Ad-hoc-Kommission des Innovationsfonds. Schließlich war er sehr aktiv an Stellungnahmen, Positionspapieren und auch wissenschaftlichen Publikationen des Netzwerks und der Entwicklung unseres internationalen Journals „Health Care Research & Implementation" als Supplement der Zeitschrift „Gesundheitswesen" beteiligt. Besonders aktiv war er jedes Jahr in der Organisation der zentralen DNVF-Veranstaltungen gewesen, namentlich der Spring-School, des DNVF-Forums und des Deutschen Kongresses für Versorgungsforschung (DKVF). Schließlich hat er mit seinen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen dafür gesorgt, dass der Verein stetig entsprechend seinen Möglichkeiten gewachsen ist, und er übergibt ein äußerst positives Geschäftsergebnis.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Dr. Thomas Bierbaum für seine hervorragende Arbeit im DNVF, seine umsichtige, strategische und kooperative Geschäftsführung und die wertvollen Beiträge zu einer weiteren Professionalisierung des DNVF. Er war für uns immer ein kompetenter Ansprechpartner und immer wieder auch Ratgeber.



Dr. Thomas Bierbaum



Mirko Eichner

Wir wünschen Thomas Bierbaum einen guten Übergang in seinen verdienten Ruhestand und freuen uns, dass er noch bis zum Frühjahr 2026 das Projekt REGINT zusammen mit Prof. Monika Klinkhammer-Schalke begleiten wird. Im DNVF werden wir Dich noch sehr lange in hervorragender Erinnerung haben, lieber Thomas!

Wir begrüßen ab dem 15.03.2025 herzlich unseren neuen Geschäftsführer Mirko Eichner

Herr Eichner ist studierter Soziologe (Universität Bielefeld) und hat einen berufsbegleitenden Master of Public Policy abgeschlossen. Als langjähriger Geschäftsführer der Plattform Ernährung und Bewegung e. V. vertrat er die Interessen dieses breiten gesellschaftlichen Bündnisses von Akteuren aus Gesundheitswesen, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft und sorgte für die Vernetzung nach innen und außen. Er bringt sehr viel Erfahrung in der Kommunikation innerhalb von Institutionen, und auch zwischen Institutionen mit. So verantwortete er zahlreiche Positionspapiere, Pressetexte, Artikel und Social-Media-Beiträge. Auch die Planung, Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungen wie Kongressen, Fachtagungen und Veranstaltungen im parlamentarischen Raum gehörten zu seinem Aufgabenbereich, u. a. auch in Expertengremien des Bundesministeriums für Gesundheit.

Zuletzt leitete er in der Geschäftsstelle der Plattform Ernährung und Bewegung die Bereiche Personalmanagement, Finanzplanung sowie Projekt- und Organisationsentwicklung.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Für den Vorstand:
Prof. Wolfgang Hoffmann (Vorsitzender), Prof. Dr. Jochen Schmitt (stellvertr. Vorsitzender), Prof. Martin Härter (Hauptgeschäftsführer)

News

>> 2. Durchgang der Fortbildung Registerbasierte Forschung (REGIBA) erfolgreich abgeschlossen

Am Samstag, den 08.03.2025 haben 17 Teilnehmende die Fortbildung Registerbasierte Forschung erfolgreich beendet und erhielten das Zertifikat „Health Scientist for Registry Research“. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmenden!

Die Prüfungskommission mit Prof. Monika Klinkhammer Schalke, Prof. Wolfgang Hoffmann, Prof. Peter Heuschmann und Dr. Thomas Bierbaum zeigten sich begeistert von den hervorragenden Anschlusspräsentationen der vier Peer-Groups. Registerdaten sind bei diesen Absolventinnen in sehr guten Händen. Ein besonderer Dank geht an Alexandru Soroceanu für die sehr gute Koordinierung und Organisation der REGIBA-Fortbildung.

Die Fortbildung „Registerbasierte Forschung (Regiba)“ ist im Rahmen des Nationalen Krebsplans und der Dekade gegen Krebs am Beispiel der Onkologie entwickelt worden. Ziel der Fortbildung ist es, Wissenschaftler:innen das Wissen und die Kompetenz für die Durchführung registerbasierter Studien und die Nutzung versorgungsnaher Daten in Registern zu vermitteln. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert.

Der nächste Kurs der Fortbildung startet im September 2025. Aktuelle Informationen finden Sie auf der folgenden Seite: https://www.dnvf.de/gruppen/curriculum-registerbasierte-forschung-regiba.html



>> DNVF-Stellungnahme zur 2. Verordnung zur Änderung der Digitale Gesundheitsanwendungen-Verordnung

Mit dem Referentenentwurf der 2. Verordnung zur Änderung der Digitale Gesundheitsanwendungen-Verordnung (DiGAV-ÄndV) werden für die allgemeine Nutzung von digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) die Rahmenbedingungen einer anwendungsbegleitenden Erfolgsmessung festgelegt. In der Stellungnahme werden neben Kommentierung des Referentenentwurfs Impulse für die Ausgestaltung der anwendungsbegleitenden Erfolgsmessung gemäß § 139e SGB V gesetzt. Mit dem Ziel, neu gewonnene Daten aus der Versorgungsrealität mit digitalen Gesundheitsanwendung zukünftig auch als Forschungs-Ressourcen nutzen zu können und die Implementierung von digitalen Therapien zu fördern. Die DNVF-Stellungnahme zum Referentenentwurf wurde für das DNVF von der DNVF AG Digital Health erarbeitet. Hier geht’s zur Stellungnahme: https://dnvf.de/files/theme_files/pdf/PDF-Stellungnahme/25/250128_DNVF_Kommentierung_DIGAV_abEM_final.pdf .

>> Neue DNVF AG Implementierungswissenschaft und- praxis erfolgreich gestartet

Die Ziele der AG sind:

- Förderung des Austauschs zwischen Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft (sowie –praxis)
- Wissen aus der Implementierungswissenschaft stärker im deutschen Sprachraum verbreiten
- Qualität der Implementierungsforschung fördern
- Vernetzung von interessierten Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen mit dem Ziel einen höheren Impact bei Implementierungsvorhaben im Versorgungsalltag zu erzielen und miteinander zu lernen
- Förderung niedrigschwelliger Kontakte zwischen den verschiedenen Interessensgruppen aus Praxis, Bildung, Forschung und Politik

Als Sprecher:innen wurden Prof. Dr. Juliane Köberlein-Neu (Wuppertal), Prof. Dr. Silke Kuske (Düsseldorf) und Dr. Marie-Therese Schulte (Zürich) gewählt.

Alle sind zur Mitarbeit eingeladen (Kontakt über info@dnvf.de).

DNVF

Deutsches Netzwerk Versorgungsforschung (DNVF) e. V. – Geschäftsstelle
Kuno-Fischer-Str. 8 – 14057 Berlin

E-Mail: info@dnvf.de